

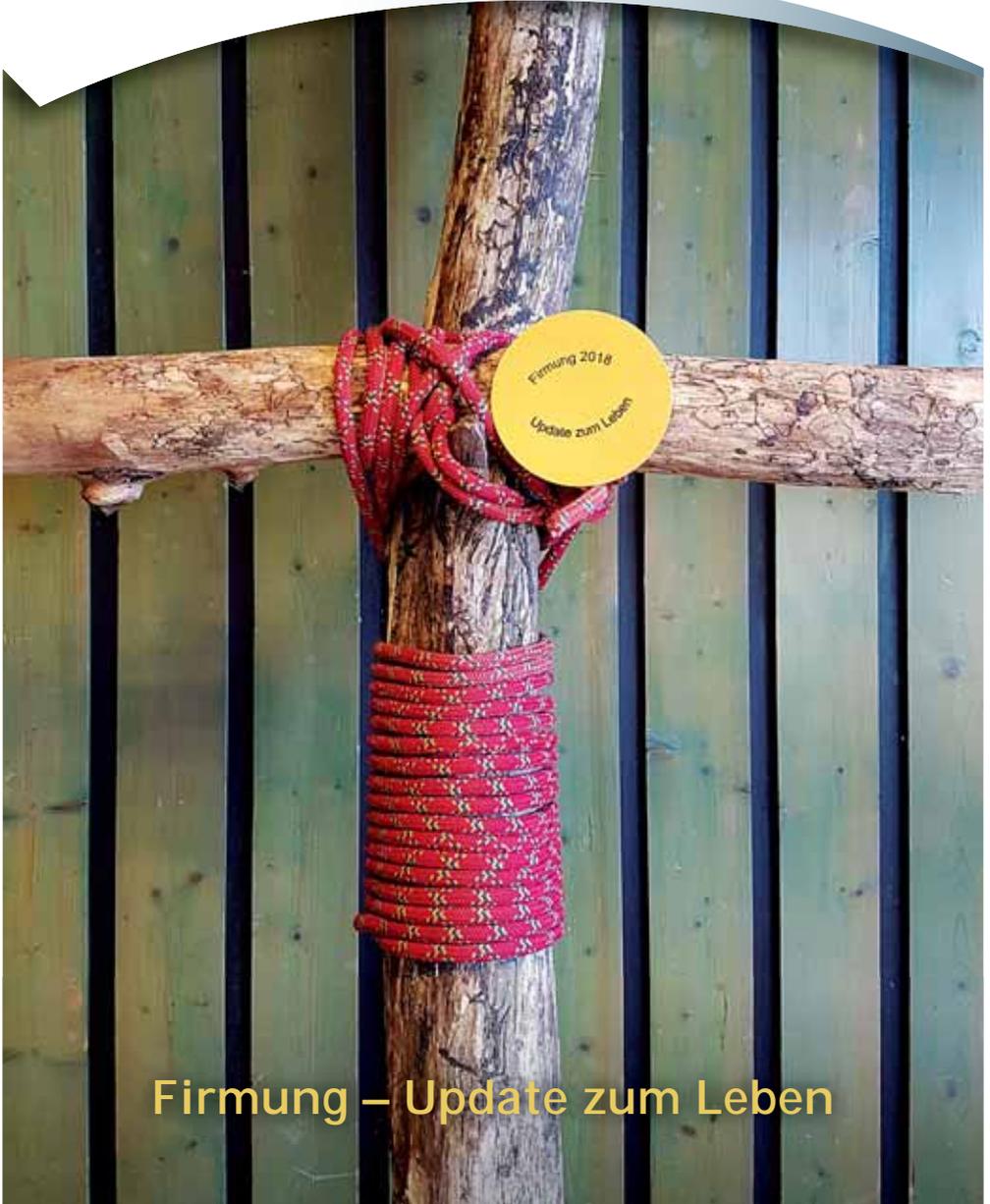
UNSER **weg**

**Pfarreien/gemeinschaft**
brück/merheim

Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinden

St. Hubertus und St. Gereon

AUSGABE Nr. 40 | OSTERN 2018



Firmung – Update zum Leben

INHALT

- Editorial – 02
- Grußwort – 03
- Fronleichnam – 04
- Kar- und Ostertage – 05
- Paschamahl – 07
- Erstkommunion – 08
- Kindertagesstätte St. Gereon – 10
- Kommunionkinder – 12
- Kirchenmusik St. Hubertus – 14
- Firmung – 15
- Kinderseite – 18
- Caritas St. Gereon – 20
- Flüchtlingshilfe Brück – 23
- Sanierung St. Hubertus – 24
- Krippe St. Hubertus – 25
- Pfarrarchiv St. Gereon – 26
- Lieblingsgedicht – 27
- Wallfahrt – 29
- Pfarrchronik – 31
- Pfarrverzeichnis – 32
- Tauftermine – 35
- Gottesdienste – 36

Zum Titelbild: Update zum Leben



Der englische Begriff »Update« (Aktualisierung) drückt in der Computersprache aus, dass eine Software oder Datei durch ein Update aktualisiert und aufgefrischt wird, um dann wieder sicherer zu funktionieren und zu laufen, damit dem PC-Besitzer das Arbeiten wieder leichter fällt und mehr Freude macht...

Auch unser Leben im Glauben braucht immer wieder ein Update – nicht nur einmalig im Sakrament der Firmung: Der Heilige Geist mit seiner Kraft möchte bewirken, dass unsere Beziehung zu Christus und das Erfahren seines Wirkens im Alltag immer wieder aufgefrischt wird und unser Leben froh und sinnerfüllt bleibt. Das Kreuz auf dem Titelbild unseres Pfarrbriefes, das die Firmjugendlichen für die Messfeier in der Jugendherberge Lindlar selbst erstellt haben, ist das »Logo« für dieses Update – kein bloßes Zeichen für eine Sache, sondern Hinweis auf eine konkrete Person: Jesus Christus ist es, an den wir uns binden (das Seil im Bild) – und der uns besonders in den kommenden Kar- und Ostertagen wieder seine Nähe erfahrbar machen will. Frohe Ostern,

*Ihr Gregor Schwelm,
Pastoralreferent*

Liebe Gemeinden!

Unsere diesjährige Glaubenswoche stand unter dem Thema: »Taufe und Firmung – Was bringt mir das?«. In vielen Gesprächsgruppen gab es sehr anregende Diskussionen über dieses Thema. In aller Regel werden auch heute meistens Säuglinge und Kinder getauft, hin und wieder auch Jugendliche und Erwachsene. Die Motive der Eltern, weshalb sie ihr Kind taufen lassen, sind vielfältig. Eltern wollen zuallererst danken und das Kind unter Gottes Schutz stellen. Ein Schulkind, das schon selbst wünscht, getauft zu werden, möchte gerne dazugehören. Ein wichtiges Motiv ist auch die Familienfeier am Tag der Taufe, wo ein neues Familienmitglied willkommen geheißen wird. Bei manch einer Taufe schwingt auch der Wunsch der Eltern nach einem Kindergartenplatz im katholischen Kindergarten oder in der katholischen Grundschule mit. Welche Motive bei den Eltern auch überwiegen mögen, in unseren Gemeinden werden immer noch recht viele Kinder getauft.

Die Taufe ist die wichtigste und grundlegende Kulthandlung aller christlichen Bekenntnisse. Sie hat ihren Ursprung im vielgestaltigen, aber einhelligen Zeugnis der neutestamentlichen Schriften (Mk 16,16; Röm 6,3ff). Der Auftrag zur Taufe geht auf eine unmittelbare Weisung Jesu an seine Jünger zurück: »Geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinem Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie alles zu befolgen, was ich euch geboten habe« (Mt 28,19).

In den ersten Jahrhunderten wurden fast ausschließlich Erwachsene und Jugendliche getauft, von denen der Glaube an Christus und seine Botschaft und die innere Umkehr Voraussetzung für die Taufe waren. Die Taufvorbereitung dauerte in der Regel ein bis drei Jahre. Es gab aber wahrscheinlich auch schon zu Zeiten der Apostel die Taufe von Kindern, wenn die ganze Familie getauft wurde. Mit der zuneh-

menden Ausbreitung des Christentums wird dann die Säuglingstaufe mehr und mehr zum Normalfall der Taufspendung. Da der Säugling noch nicht in den Glauben eingeführt werden kann, ist der Glaube der Angehörigen, vor allem der Eltern und der Gemeinde und die christliche Erziehung Voraussetzung für die Taufspendung. Bei allen Einwänden, die immer wieder gegenüber der Kindertaufe angeführt werden, ist zu bedenken, dass sich in ihr die bedingungslose Gnade Gottes besonders deutlich manifestiert.

Durch die Taufe wird der Täufling in das neue Gottesvolk der Kirche und damit in den „Leib Christi“ aufgenommen. Jesus Christus, der für uns am Kreuz gestorben ist und den Gott von den Toten auferweckt hat, schenkt uns in der Taufe Anteil an seinem neuen Leben. Durch die Taufe sind wir mit Christus gestorben und auferstanden. So wird die Taufe zu einer »neuen Schöpfung« (2 Kor 5,17), zum Tor ins neue Leben. Sie schenkt dem Getauften die Liebe des Vaters und macht ihn zum Kind Gottes. So ist die Taufe nicht nur ein äußerer Aufnahmeakt, sondern Teilnahme an der Erlösung in Christus. In der Taufe werde ich auf einen Weg gestellt, den ich nicht alleine gehen muss, den Weg mit Jesus. Er lädt mich ein, ihm auf dem Weg, der durch das Kreuz zum Leben führt, nachzufolgen. Dazu schenkt uns Jesus Christus zwei weitere Sakramente als Stärkung auf diesem Weg mit ihm, die Firmung und die Eucharistie.

In den ersten Jahrhunderten wurden gleichzeitig mit der Taufe auch die Firmung und die Eucharistie gespendet. In der orthodoxen Kirche wird dies heute noch praktiziert. In der Westkirche wurden daraus mit der Zeit drei Feiern zu unterschiedlichen Zeiten.



Dieser Pfarrbrief wurde Ihnen überreicht von:

TITELBILD: MARKUS WÄLTER

FOTO: MARKUS WÄLTER

Fortsetzung auf Seite 04

Fortsetzung von Seite 03

Das Sakrament der Firmung wird durch Handauflegung des Bischofs, die Salbung mit Christus und einem besonderen Gebet gespendet. Dadurch wird der Getaufte noch enger mit der Kirche verbunden und mit einer besonderen Kraft des Heiligen Geistes, der ihm auch schon in der Taufe geschenkt wurde, ausgestattet. Damit wird der Getaufte und nunmehr Gefirmte befähigt, den Glauben im Alltag des Lebens in Wort und Tat zu bezeugen, zu verteidigen und daraus zu leben. Durch Taufe und Eucharistie und die besondere Geistesgabe der Firmung ist die christliche Initiation, die volle Eingliederung in die Kirche, vollzogen. Was bringt mir das nun? Der christliche Glaube, die Botschaft Jesu und die Sakramente, in denen mir Christus begegnet, sind für mich wie ein Kompass, der mir Halt und Orientierung im Leben gibt. Durch Taufe und

Firmung bin ich auf den Weg mit Jesus gestellt und gehöre zur weltweiten Gemeinschaft der Kirche und zur Gemeinde vor Ort. Von den vielen Irrwegen und Umwegen und aus Sackgassen, die das Leben so mit sich bringen kann ich immer wieder auf den Weg Jesu umkehren. Er verlässt mich nicht. Auf ihn kann ich fest vertrauen. Er führt mich den Weg, der zum Leben führt.

So danke ich allen von ganzem Herzen, die unsere Glaubenswoche wieder mit vorbereitet und durchgeführt haben und wünsche Euch und Ihnen allen, auch im Namen des Seelsorgeteams, noch eine besinnliche Fastenzeit und frohe und gesegnete Kar- und Ostertage.

Ihr und Euer Pastor

Peter Jungfermann

Ökumenische Kreuzwege 2018 in Merheim und Brück

Freitag, 23. März 2018 um 18.15 Uhr in Merheim von St. Gereon zur Petruskirche und Karfreitag, 30. März 2018, um 12.30 Uhr von St. Hubertus aus durch den Ortsteil Brück und gemeinsamer Abschluss bei »Brot und Wasser« im Pfarrsaal.

FRONLEICHNAM, DONNERSTAG, 31. MAI 2018:

Gemeinsame Messfeier in Merheim und Prozession nach Brück



Wir beginnen mit der Heiligen Messe um 10 Uhr in der Fliehbürg in Merheim und gehen gemeinsam in einer Prozession nach St. Hubertus. Hier wird der Schlusssegnen erteilt und danach zu Suppe und Getränken eingeladen. Für gehbehinderte oder ältere Teilnehmer können Fahrgelegenheiten eingerichtet werden – auch als Begleitfahrzeug während der Prozession (bitte im Pfarrbüro St. Gereon melden: Tel. 02 21 / 99 88 25 10). Schön wäre es, wenn die Kommunionkinder aus beiden Gemeinden in ihrer festlichen Kommunionkleidung an der Prozession teilnehmen würden.



PALMSONNTAG, 25. MÄRZ 2018

08.45 h | St. Hubertus | HI. Messe
 10.00 h | St. Gereon | Palmweihe, Prozession, HI. Messe
 11.15 h | St. Hubertus | Palmweihe am Hovenkreuz, Prozession und HI. Messe mit Kinderkirche
 18.00 h | St. Gereon | Bußgottesdienst für beide Gemeinden mit anssl. Beichtgelegenheit

MO. 26.03. | 11.30 h | St. Hubertus | Kreuzweg KiTa St. Hubertus in der Kirche

DI. 27.03. | 10.0 h | St. Gereon | Kreuzweg KiTa St. Gereon in der Kirche

MI. 28.03. | 17.00 h | St. Hubertus | Pascha-Mahl im Pfarrsaal



GRÜNDONNERSTAG, 29. MÄRZ 2018

10.00 h | St. Gereon | Abendmahlsfeier in der KiTa St. Gereon
 11.30 h | St. Hubertus | Abendmahlsfeier in der KiTa St. Hubertus
 17.00 h | St. Gereon | Pascha-Mahl im Pfarrsaal
 19.00 h | St. Gereon | Abendmahlsgottesdienst, anssl. stilles Gebet
 19.00 h | St. Hubertus | Abendmahlsgottesdienst, anssl. Gang durch die Felder und stille Anbetung in der Kirche
 20.30 h | St. Gereon | Liturgische Nacht



KARFREITAG, 30. MÄRZ 2018

07.00 h | St. Gereon | Laudes (Morgengebet)
 10.00 h | St. Gereon | Kreuzweg der Kinder um die Kirche
 12.30 h | St. Hubertus | Ökumenischer Kreuzweg durch Brück (ab St. Hubertus)
 15.00 h | St. Hubertus | Karfreitagliturgie, anssl. Beichtgelegenheit
 15.00 h | St. Gereon | Karfreitagliturgie, anssl. Beichtgelegenheit

KARSAMSTAG, 31. MÄRZ 2018

08.00 h | St. Gereon | Laudes (Morgengebet)
 16.00 h | St. Gereon | Beichtgelegenheit
 16.00 h | St. Hubertus | Beichtgelegenheit
 21.00 h | St. Hubertus | Feier der Osternacht, anssl. Agape



OSTERSONNTAG, 01. APRIL 2018

05.00 h | St. Gereon | Feier der Osternacht, anssl. Agape
 08.45 h | St. Hubertus | HI. Messe
 10.00 h | St. Gereon | Hochamt
 11.15 h | St. Hubertus | Hochamt
 18.00 h | St. Gereon | Ostervesper in der Herler Kapelle

OSTERMONTAG, 02. APRIL 2018

08.45 h | St. Hubertus | HI. Messe
 10.00 h | St. Gereon | Hochamt
 11.15 h | St. Hubertus | Hochamt



Ambulante Pflege

Wo Sie am liebsten sind - zu Hause

Sie möchten gerne in Ihrer vertrauten Umgebung mit Ihrer Familie und Freunden bleiben?

Ihre Selbstständigkeit ist Ihnen wichtig, aber für manches reichen die Kraft oder Gesundheit nicht aus. Sie brauchen helfende Hände zur Unterstützung?

Sie versorgen als pflegende Angehörige Ihre Verwandten. Sie brauchen Entlastung, um Familie, Pflege, Beruf und nicht zuletzt sich selbst unter einen „Hut zu bringen“?

Wir kommen zu Ihnen nach Hause und bieten Pflege und Unterstützung nach Wunsch und Bedarf.

Wir unterstützen Sie in Leistungen der Pflegeversicherung, z. B.:

- Hilfe bei der täglichen Körperpflege
- Helfen beim An- und Auskleiden
- Inkontinenzversorgung

Leistungen der Krankenversicherung, z. B.:

- Insulininjektionen

- Wundversorgung
- Medikamentengabe

Weitere Leistungen, z. B.:

- Hauswirtschaftliche Versorgung wie Putzen, Waschen, Einkaufen
- Unterstützung und Betreuungsleistungen bei demenziell veränderten Menschen
- Beratungsbesuche und Schulungen pflegender Angehörigen
- Hausnotruf

Kompetente und umfassende Beratung

Mit Ihnen gemeinsam erstellen wir Ihr individuelles Hilfspaket und beraten Sie zu Fragen der Finanzierung.

Profitieren Sie von der Vielfalt der Caritas-Hilfen, die vernetzt und schnell in Ihrer Nähe für Sie da sind:

- Seniorenberatung
- Ambulante Wohngemeinschaften
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Seniorenreisen
- Nachbarschaftshilfen Kölsch Hätz
- Seelsorgerische Begleitung

Rufen Sie uns an:

Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
Caritas-Sozialstation Deutz/Kalk
Bertramstr. 12-22, 51103 Köln
Tel: 0221 98577-670 Fax: 0221 98577-673
E-Mail: soz-stat-deutz@caritas-koeln.de

Caritas-Sozialstation
Kalk



GLAUBENSBEKENNTNIS

von Karl Rahner SJ

Ich glaube an den Heiligen Geist.

Ich glaube, dass Gottes Geist meine Vorurteile abbauen kann.

Ich glaube, dass er meine Gewohnheiten ändern kann.

Ich glaube, dass sie meine Gleichgültigkeit überwinden kann.

Ich glaube, dass er mir Phantasie zur Liebe geben kann.

Ich glaube, dass sie mir Warnung vor dem Bösen geben kann.

Ich glaube, dass er mir Mut für das Gute geben kann.

Ich glaube, dass sie meine Traurigkeit besiegen kann.

Ich glaube, dass Gottes Geist mir Liebe zu Gottes Wort geben kann.

Ich glaube, dass er mir Minderwertigkeitsgefühle nehmen kann.

Ich glaube, dass sie mir Kraft im Leiden geben kann.

Ich glaube, dass er mir Gefährten und Gefährtinnen geben kann.

Ich glaube, dass sie mir mein Wesen durchdringen kann.

Ich glaube, dass er mir inneren und äußeren Frieden geben kann.

Ich glaube an den Heiligen Geist.

PASCHA-MAHL IN BRÜCK UND MERHEIM

FEIERN » WIE JESUS



Jesus hat mit seinen Jüngern das Letzte Abendmahl in der Form des jüdischen Paschamahls gefeiert. Hiermit wird an die Befreiung der Israeliten aus Ägypten erinnert. Um diese jüdischen Wurzeln Jesu kennenzulernen und sich auf den Gründonnerstag bewusst einzustimmen, laden wir alle interessierten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen ein zu einem gemeinsamen Mahl.

Jesus hat mit seinen Jüngern das Letzte Abendmahl in der Form des jüdischen Paschamahls gefeiert. Hiermit wird an die Befreiung der Israeliten aus Ägypten erinnert. Um diese jüdischen Wurzeln Jesu kennenzulernen und sich auf den Gründonnerstag bewusst einzustimmen, laden wir alle interessierten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen ein zu einem gemeinsamen Mahl.



St. Hubertus, Brück
Mittwoch, 28. März 2018
17.00 Uhr im Pfarrsaal

St. Gereon, Merheim
Gründonnerstag, 29. März 2018
17.00 Uhr im Pfarrsaal

Teilnehmer bitte in die gelbe Liste am Schriftenstand in der Kirche eintragen.
Infos bei G. Schwelm.

Erstkommunionfeiern 2018 in unseren Gemeinden

ST. GEREON, MERHEIM

Erstkommunionfeier: Sonntag, 8. April, 10.00 Uhr

Dankandacht: Sonntag, 8. April, 18.00 Uhr

Dankmesse: Montag, 9. April, 10.00 Uhr

ST. HUBERTUS, BRÜCK

Erstkommunionfeiern: Sonntag, 15. April, 10.00 Uhr

Dankandacht: Sonntag, 15. April, 18.00 Uhr

Dankmesse: Montag, 16. April, 10.00 Uhr



Selbstgemaltes Altartuch und Symbolkreuz, Gruppengespräch mit Chr. Rasten und G.Schwelm und abends Kinderdisco im Keller.

Kommunionkinder 2018 in St. Gereon, Merheim

ST. GEREON, MERHEIM

Gruppe Fr. Bodur/Fr. Sakka

BALEKELAY, Christel
BONGERS, Aitor
KÜHNEL, Marie
PELZER, John
PETERS, Lucian
RIEDER, Lenz
SIMONS, Felix
ZAJACKOWSKI, Miriam

ST. GEREON, MERHEIM

Gruppe Fr. Niesen/Fr. Bierbaum

BALEKELAY, Beogra
BIERBAUM, Martha
COTTA, Luana
MACKEDANZ, Kilyan
SAKKA, Carolin
SCHAVIER, Daemon

ST. GEREON, MERHEIM

Gruppe Fr. Heiduk/Fr. Eling

BERGEN, Diana
GIESECKE, Emma
HENNING, Florian
HILANY, Yianni
IGNATOV, Leonie
MIDDENDORF, David
RASSELNBERG, Fabrizio
RÖHRINGER-DOMINGOS, Laura
SANFRATELLO, Arienna
SCHMIDT, Olivia

FOTOS: PRIVAT



Abschiedsfoto von allen auf der Treppe der Jugendherberge

Kommunionkinder 2018 in St. Hubertus, Brück

ST. HUBERTUS, BRÜCK

Gruppe Fr. Bormann/Fr. Elders-Boll

BECKER, Charlotte
BORMANN, Tim
BORMANN, Ben
BRAUN, Laura
ELDERS-BOLL, Marlene
ROTHER, Lilly
SCHRADER, Frederik
SCHULIN, Luna

ST. HUBERTUS, BRÜCK

Gruppe Fr. und Fr. Ernst/Fr. Scholl

AUFDERHAAR, Felix
DEMPFLE, Reto
ERNST, Luca
FRIEDRICH, Leony
HÖSCHEL, Leonie
JAHNKE, Nils
LINDNER, Dominik
MINACAPILLI, Giuseppe
SCHULTZE, Mika

ST. HUBERTUS, BRÜCK

Gruppe Hr. Köttgen/Hr. Stevens

FARESIN, Fabio
GRIZELJ, Liana
HALM, Jonathan
KÖTTGEN, Charlotte
SCHUCHT, Lina Marie
STEVENS, Amelie

*Wir danken den **Katechetinnen und Katecheten**, die die Kindergruppen von St. Gereon und St. Hubertus geleitet haben und den beiden **Orgateams** (Fr. Ermert, Fr. Brandt, Fr. Kropp, Fr. Hoff und Fr. Walter) für die zusätzliche Unterstützung.*

Gruppe Fr. Pützfeld/Fr. Steinberger

BARKÓCZI, Blanka
BREUER, Erik
EFFER, Tim
FEHRER, Maira
HARTH, Lilli
KNAPPE, Meike
NOLLE, Yannick
PÜTZFELD, Jonathan
SEGULA, Ashley

Gruppe Hr. Heß

ABAGNER, Henry
HÖNSCHEID, Emilia
MEREČIK, Jakob
MILČIĆ, Marko
MÜLLER, Lina
MURAWSKI, Charlotte
PAQUO, Mateo
VIGNOL, Gian Luca



Alle Schööffjer im Innenhof des Pfarrheims

FASTELOVEND IN ST. GEREON

Eine gelungene Premiere: Merheimer Karnevalszug mit den »Schööffjer von Zint Jereon«

Fastelovend in St. Gereon – das sind natürlich unsere drei Karnevalssitzungen: KfD Sitzung, Chorkarneval und Pfarrsitzung. Im Straßenkarneval gilt aber dann als Höhepunkt der Merremer Zog, ausgerichtet vom FMK (Förderverein Merheimer Karneval).

Im Zog mitzugehen mit all den Pfarreiangehörigen, die noch nicht in einer anderen Gruppierung organisiert sind, das war die Idee im Herbst letzten Jahres. Die Kostümidee dazu war auch schnell geboren: Schafe! Denn die sehen nicht nur, seit die Pferde der Gärtnerei Schramm weg sind, auf unseren Weiden vor unserer Kirche. Schafe sind wir Christen schließlich alle, egal, ob seit langem in Merheim wohnhaft oder neu dazu gezogen, egal ob klein oder groß, egal, ob evangelisch oder katholisch. Und so schrieben wir einen Anmeldebrief für unsere »Schööffjer von Zint Jereon«, in der Hoffnung, dass sich vielleicht einige Leute ansprechen lassen würden. Über die dann folgende Resonanz waren wir selber überrascht: Gemeindeglieder, Kindergartenfamilien und neue Mitbürger (betreut durch den Caritaskreis) melden sich in Scharen an, so dass wir schließlich eine Schafherde von 100 Personen wurden.

Die Materialien für die Kostüme wurden von uns eingekauft und vorbereitet, alle Teilnehmer halfen bei der Herstellung mit, in dem sie selber nähten oder klebten und sich das Wurfmateriale eigenständig besorgten. Für unsere neuen



Integration auch bei den Schööffjer

FOTOS: PRIVAT

ausländischen Familien organisierte der Caritaskreis nicht nur einen »Nahmittag« sondern half auch dabei, Wurfbeutel herzustellen, besorgte das Wurfmateriale und übersetzte den wichtigen letzten Infozettel sicherheitshalber auch ins Arabische.

Im nächsten Jahr gibt es bestimmt ein Schäfchen-Remake. Vielleicht werden wir dann noch eine größere Herde...undvielleicht kann sogar ein »Hirte« aus dem Pastoralteam mitgehen – wer weiß. Merrem Alaaf!

REGINA ERMERT, ULRIKE TRIPHAUS, ROSWITHA ROTTLÄNDER

Am Karnevalssamstag trafen sich 60 Erwachsene und 40 Kinder und Jugendliche gutgelaunt und ein bisschen aufgeregt zum Schminken. Dank der Firma Söller hatten wir ein großes Bagageauto mit vier fleißigen Helfern darin (Danke an Sophie, Irina, Hannah und Markus) und dazu noch vier freiwillige Wagenengel (Danke an Rebecca, Marco, Manuela und Peter). Auch der Nieselregen hörte irgendwann auf und so rollte der Merremer Zog mit vielen Kamellen und Strüßern durch die Straßen. Und unsere große Gruppe mittendrin – mit Kölle Alaaf und ganz viel »Mööööh«, ein tolles Erlebnis mit ganz viel Spaß für alle.



Ohne die »Leit-Schööffjer« geht gar nichts



D. Rieke
Elektrotechnik

E-Mail: DRElektrotechnik@t-online.de

Tel.: 0221 96812271
Fax.: 0322 21347581
Mobil: 0173 7039942



- **Elektroinstallation**
- **Verteilungsbau**
- **Wartungsarbeiten**
- **Netzwerkinstallationen**

- **Kommunikationsanlagen**
- **Kleinspannungsanlagen**
- **Lichtideen und Planung**
- **Sprechanlagen**

Meisterbetrieb
Denis Rieke
An der Flieburg 28
51109 Köln

1. KOMM-PLUS-TREFFEN IM NOVEMBER 2017

Gemeinsam dem Jesu Wort näherkommen

Am Samstag, den 18. November, fand im Pfarrsaal das erste KOMMplus-Treffen der Kommunionkinder aus den letzten beiden Jahren statt. Zu diesem Treffen waren 20 Jungen und Mädchen gekommen, um mit uns zu singen, zu beten und zu spielen und dabei gemeinsam Jesu Wort näherzukommen.

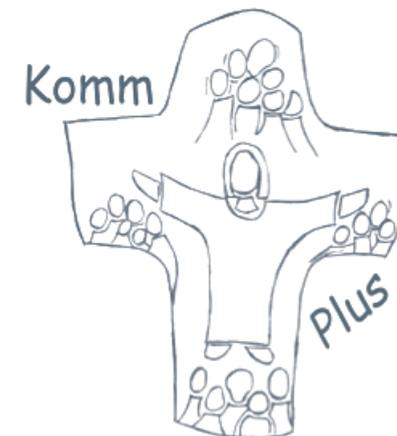
Im Mittelpunkt des Nachmittags stand das Gleichnis von den Talenten (Mt 25,14-25) des Tagesevangeliums. Dabei standen zunächst das Kennenlernen des Gleichnisses im Vordergrund und die Doppeldeutigkeit des Wortes »Talente« (römische Geldwährung bzw. persönliche Fähigkeiten). Auf Pappmünzen hatte jeder die Gelegenheit, sich mit seinen eigenen Talenten und Fähigkeiten auseinanderzusetzen. Bei den weiteren Gruppenspielaktionen, bei deren Bewältigung unterschiedliche Fähigkeiten ge-

fordert wurden, ging es dann vermehrt darum, den anderen mit seinen besonderen Talenten besser kennenzulernen. So galt es mit Hilfe von Bildern, sich eine Geschichte auszudenken oder aber Begriffe durch Pantomime darzustellen und zu erraten. Mehr sportliche Fähigkeiten kamen beim Basketball-Korbwurf zum Einsatz und künstlerische Talente wurden beim Spiel »Die Montagsmaler« gefördert. Die Pappmünzen wurden im Anschluss mit den so gewonnenen Erfahrungen ergänzt, d.h. jeder erhielt von

seiner Spielgruppe die Rückmeldung, welche Fähigkeiten die anderen an ihm besonders geschätzt hatten. Hier wurde aber auch deutlich, wie wichtig Fähigkeiten wie Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit usw. im Miteinander waren. Einen besonderen Abschluss bildete der Besuch der Vorabendmesse, die gleichzeitig die Einführungsmesse für die Firmlinge war.

natürlich, dass viele, die jetzt Lust bekommen haben, auch dabei sein werden.

DAS KOMMPLUS-TEAM
KATRIN ELTZE, CHRISTIANE UND PATRICK RASTEN,
VERENA SCHILDGEN



Besonders bedanken möchten wir uns aber auch für den leckeren Snack (Hot Dog), den Michaela Bodur für die Gruppe zubereitet hat und die musikalische Unterstützung sowie die Hilfe bei der Gruppenarbeit von Regina Ermert. »Es war ein geschenkter Nachmittag, an dem wir alle Gottes Geist spüren konnten und unsere Talente dankbar (wieder)entdecken konnten.«

Wir freuen uns darauf viele von Euch am Samstag, den 16. Juni 2018 wiederzusehen und



Die Teilnehmer von Komm-Plus mit ihren Talent-Münzen

FOTO: PRIVAT

§ **DR. ALSDORF & THOLEN** RECHTSANWÄLTE §

		
RA Dr. jur. Friedrich K. Alsdorf	RA Philipp W. Alsdorf	RA Nils Tholen
<p><u>Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte</u></p> <p>Dr. jur. Friedrich K. Alsdorf Philipp W. Alsdorf Nils Tholen – FA für FamR</p>	<p><u>Schwerpunkte</u></p> <p>Zivilrecht Erbrecht Familienrecht Mietrecht Testamente</p>	<p>Olpener Str. 717 51109 Köln (Brück)</p> <p>Tel.: 0221/ 841309 Fax.: 0221/ 842038</p>

Offenes Singen

am 04. Mai 2018

im Pfarrsaal und Innenhof von
St. Hubertus Einlass: 19:00

Beginn: 19:30



deutsche, internationale und kölsche Lieder

Jeder kann mitsingen • Eintritt frei •

Für Essen und Trinken ist gesorgt

Veranstalter: Kirchenchor und Kolpingsfamilie

Der Erlös fließt in die Anschaffung einer mobilen
Beschallungsanlage für die Pfarrgemeinde

FIRMFEIER 2018 IN DER PFARREIENGEMEINSCHAFT BRÜCK/MERHEIM

Am **Samstag, dem 2. Juni 2018**,
17.00 Uhr in der **Kirche St. Hubertus**

Folgende Jugendliche empfangen an diesem
Tag das Sakrament der Hl. Firmung durch
Weihbischof Rolf Steinhäuser:



MONTESINAS R., Mara
BAHR, Charlotte
GRÄF, SOPHIA Leonie
ESPENDILLER, Dana
HOPPE, Irina
PERNER, Sophie
TRIPHAUS, HANNAH
MARX, Paula
CARTONE, Samuele Pio
ERMERT, Markus
JANNETZKI, Niklas

NEU, LUANA Caroline
HENKE, Elisa
BONN, Nico
MOLL, David
KIND, Alexander
KLINGENBERG, Lukas
RÖHRIG, Jan Niklas
PLEUNIS, Maurice
TRAPPSCHUH, Nina

KREKEL, Marie-Therese
FEHLAU, Evelyn Marie
MARKUS, Clara
KELZ, Luisa
MURA-CULINA, Inés Martina
SCHREIBER, Gina-Marie

ESCHWEILER, Sophia ANNA
METZNER, Stella
METZNER, Paula
WASSERFUHR, Celine Kiara
AYVAR ARGOTE, Miguel Wayra
KONTNY, Christoph
GATZWEILER, Florian
RASKOB, Anna
LAUDWEIN, Julia

ODONKOR, Jasmine
PAUL, Sarah
ENGERT, Moritz
BRAUN, Alexander
EIPPER, Leon
GINSTER, Joel-Maxim
REINHARDT / HAUS, Leonard

LAUBACH, Helena
KUCK, Marlen Lisa
DZIUBA, Annkathrin
GROTHER, Ida
SÜSTERHENN, Sophie
WALTER, Annika
SKORUPSKAS, Darius
CASPER, Martin
ABEL, David

Vielen Dank auch den
**Katechetinnen und
Katecheten** für ihre Bereit-
schaft, sich ein halbes Jahr auf
die Jugendlichen einzulassen
und mit ihnen den Weg zur
Firmung zu gehen:

Frauke und Catharina Kaiser,
Philipp Werhand, Claudia
Hartmann und Regina Henrich,
Brigitte Kaiser und Maria
Schickel, Markus Walter und
Ulrike Rapp, Andreas Braun
und Dani Engert, Tobias Gockel
und Judith Prinz.



Update zum Leben – Das Thema der Firm-
vorbereitung am selbsterstellten Kreuz

FIRMVORBEREITUNG UND VISITATION 2018

Katholisch – und trotzdem okay...?!

Mal wieder Firmvorbereitung in unserer Pfarreiengemeinschaft: seit Ende 2017 sind knapp 60 Jugendliche mit 15 Katecheten auf einem Glaubensweg unterwegs. Unter dem Motto »Firmung – Update zum Leben...?!« fragen sie nach ihrer Beziehung zu Gott, suchen sie Jesus Christus in ihrem Alltag: Was bringt der Glaube für mein Leben...? Glaube heißt also nicht in erster Linie, etwas für wahr halten, was nicht erklärbar ist, sondern sich auf jemanden einlassen.

Firmvorbereitung, das ist für alle Erlebnis, Wagnis, Neuland, Gemeinschaft, Vertrauen, Chance, Abenteuer, Begegnung, Orientierung... einerseits im Miteinander in den 6 Firmgruppen, andererseits im Erleben und Erfahren von Gottesdiensten, Taizengebete, und einem gemeinsamen Wochenende in Lindlar (siehe Artikel rechte Seite) ...steuert der gemeinsame Weg auf die Ziellinie Anfang Juni 2018, wo die Jugendlichen sich endgültig für den **Empfang des Firm sakramentes** entscheiden und dann in einer Messfeier am Samstag, dem **2. Juni 2018** um 17.00 Uhr in **St. Hubertus** von Weihbischof Rolf Steinhäuser gefirmt werden. In diesem Jahr f

det dazu eine Visitation unserer beiden Gemeinden durch Weihbischof R. Steinhäuser statt, in der sich die Gruppierungen, Gemeindeglieder und die Firmjugendlichen mit dem Bischof treffen können z. B. bei den folgenden Terminen.

Termine im Rahmen der bischöflichen Visitation in unserer Pfarreiengemeinschaft:

6. Mai 2018, 10.00 Uhr Messfeier mit Weihbischof Steinhäuser im Rahmen des Merheimer Pfarrfestes.

13. Mai 2018 11.15 Uhr Messfeier mit Weihbischof Steinhäuser und allen Firmjugendlichen in St. Hubertus; anschliessend haben die Jugendlichen die Möglichkeit in einem Rundgespräch »ihren« Weihbischof näher kennenzulernen.

2. Juni 2018, 14.30–16.00 Uhr Versammlung aller Intereessierten im Pfarrheim, anschliessend 17.00 Uhr Firmfeier in St. Hubertus.

GREGOR SCHWELM



Weihbischof Rolf Steinhäuser freut sich auf die Begegnung mit den Jugendlichen und unseren Gemeinden.

FOTO: ERZBISCHUM KÖLN



Gruppenfoto der Firmvorbereitung 2018 vor der DJH Lindlar.

GEMEINSAM UNTERWEGS IN KLEIN- UND GROSSGRUPPEN

Unser Update zum Leben 2k18

Unser Download startete Mitte November mit einer Einstiegsmesse zum Thema »Talente«. An diesem Samstagabend fanden sich ca. 60 Jugendliche aus Brück und Merheim zwischen 15 und 17 Jahren und ca. 12 Katecheten in St. Gereon ein.

Unter musikalischer Begleitung der Band »bss jon«, brachten uns Pater Elex Normil und Pastoralreferent Gregor Schwelm die Bedeutung von Talenten im materiellen und vor allem im charakteristischen Sinne näher. Am Ende der Messe lernten wir unsere Kleingruppen kennen, in denen wir uns seit dem letzten Wochenende treffen. Bei diesen Treffen diskutierten wir bisher Themen wie das Glaubensbekenntnis, die Bibel und unsere persönliche Einstellung zu Gott.

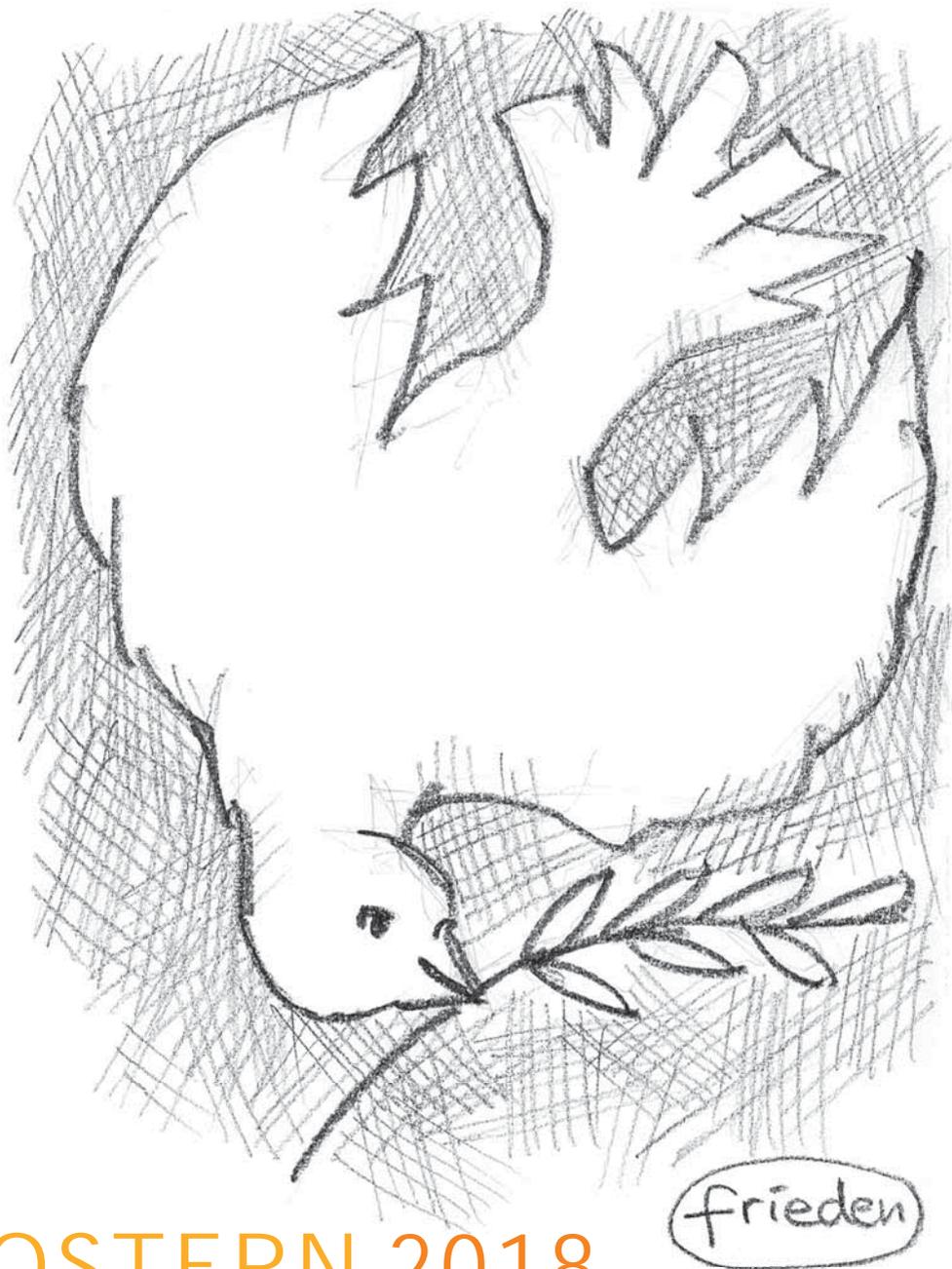
Ein bedeutender Meilenstein auf dem Weg zur Firmung war die Firmfahrt Ende Februar nach Lindlar. An diesem Wochenende sollte sich die Großgruppe besser kennenlernen. Wir star-

teten mit Kennenlern- und Vertrauensspielen. Anschließend diskutierten wir über tief sinnige religiöse Themen, die uns auch auf unsere Firmung vorbereiten. Am Sonntag feierten wir gemeinsam mit Pastor Peter Weiffen eine von uns gestaltete Jugendmesse.

Bis zur Firmung wird es noch 2 Treffen mit der Großgruppe und weitere Kleingruppenstunden geben. Am 2. Juni 2018 wird unser Download in St. Hubertus abgeschlossen sein.

HANNAH TRIPHAUS, CHARLOTTE BAHR, IRINA HOPPE, NIKLAS JANNETZKI UND MARKUS ERMERT

FOTOS: MARKUS WALTER



OSTERN 2018

Welches Wort hier 31mal steht? Wofür steht die Taube? Den Heiligen Geist und ...? Was wünschen wir uns und allen Menschen...? Und in welchen Sprachen steht das Wort dort? Schreibe und/oder male es dazu!



Neues Tanzprojekt im 2. Schulhalbjahr !!!

ab 16.2.2018
im Pfarrheim St. Gereon



Miteinander Tanzen: Moderner Tanz für Kinder und Jugendliche

freitags 16.00 Uhr (ab 6 Jahren)
freitags 16.45 Uhr (ab 10 Jahren)

Info und Anmeldung: Christiane Nürnberg info.laluz@web.de 0170/5539788



Beitrag: 75 Euro pro Schulhalbjahr
Für Köln-Pass-Inhaber ist die Teilnahme kostenlos.

Ein Projekt des Caritaskreises St. Gereon

CARITASKREIS IN MERHEIM

Können Sie sich das vorstellen?



Können Sie sich vorstellen, in drei Jahren so gut Arabisch lesen und schreiben (!) zu lernen, dass Sie in Ihrem Beruf im Nahen Osten arbeiten könnten?

Einige der ersten Flüchtlinge aus den Kriegsgebieten in Syrien, dem Irak oder Afghanistan, die bei uns wohnen, haben jetzt ihre B1-Sprachprüfung bestanden und bereiten sich auf ein Berufsleben in Deutschland vor. Für eine Hilfstätigkeit kann das B1-Niveau ausreichend sein, für eine Ausbildung ist B2, für ein Studium C1 erforderlich. Viele unserer neuen Nachbarn in Merheim und Umgebung blicken auf eine qualifizierte Ausbildung und langjährige Berufserfahrung in ihren Herkunftsländern zurück, darunter sind Ärzte, Apotheker/innen, Lehrer/innen, Kindergärtnerinnen, Ingenieure, Kaufleute. Einige sprachliche Hürden haben sie bereits genommen. Jetzt geht es darum, dass ihre Qualifikation und Erfahrung in Deutschland anerkannt wird, wieder kein leichter Weg.

Trotz zahlreicher Beratungs- und Förderungsangebote vom JobCenter, der Bundesagentur für Arbeit, den Kammern und trotz einer sehr guten Konjunktur in unserem Land sind die Wege zur beruflichen Ausbildung und Erwerbstätigkeit steil und steinig. Die Menschen, die jeden Monat zum Caritas Café International ins Pfarrheim kommen, möchten lernen und arbeiten, damit sie nicht mehr lange auf staatliche Hilfe angewiesen sind. Wir vom Caritaskreis St. Gereon möchten ihnen dabei helfen, sich in der komplexen deutschen Ausbildungs- und Arbeitswelt

zurechtzufinden. Dabei werden wir vom Caritasverband für die Stadt Köln unterstützt. Vier Mitarbeiter/innen des Caritaskreises haben an einem Kurs für »Jobpaten« teilgenommen und dabei hilfreiche Informationen unter anderem von der Handwerkskammer, der Industrie und Handelskammer, dem Institut der deutschen Wirtschaft und dem JobCenter erhalten. Oft reicht aber die eigene Berufs- und Lebenserfahrung aus, um den geflüchteten Menschen einen guten Rat zu geben, sie bei einem Termin bei der Berufsberatung im JobCenter zu begleiten (und das Gehörte hinterher noch einmal zu erklären) oder ihnen bei einer Bewerbung hilfreich zur Seite zu stehen.

Wir bekommen derzeit mehr Anfragen von Geflüchteten, als wir leisten können und bitten Sie daher darum, uns bei dieser wichtigen und erfüllenden Tätigkeit mit Ihrer Erfahrung zu unterstützen. Die erfahrenen Mitarbeiter/innen des Caritaskreises und des Verbandes stehen Ihnen dabei mit Rat und Tat zur Verfügung. Sie bestimmen Zeit und Umfang Ihres Engagements.

Wenn Sie sich vorstellen können, einen Beitrag zur beruflichen Integration unserer neuen Nachbarn leisten zu können, sprechen Sie uns bitte nach dem Sonntagsgottesdienst in St. Gereon an, besuchen das nächste Caritas Café International, kommen zu unseren monatlichen Mitarbeiter-treffen, rufen an (0221 891667) oder schicken eine Mail an ottmarbongers@netcologne.de.

OTTMAR BONGERS, CARITASKREIS ST. GEREON

Terminvorschau Caritas Café International: 11.3., 15.4., 13.5., 3.6., 8.7., 16.9., 14.10., 4.11., 9.12. jeweils 15–17 Uhr im Pfarrheim St. Gereon

Terminvorschau Mitarbeiter-Treffen Caritaskreis: 12.3., 16.4., 14.5., 4.6., 9.7., 15.10., 5.11., 10.12. jeweils 18–20 Uhr in der Winterberger Straße 9 nennen.

TISCHLER TEAM

Individuelle Lösungen für individuelles Wohnen und Arbeiten

Planung, Entwurf und Fertigung

- Küchen
- Badmöbel
- Einzelmöbel
- Einbaumöbel nach Maß
- Büro- und Praxiseinrichtungen

Ergänzung, Verkleinerung von vorhandenen Küchen

Reparatur und Aufarbeitung von Möbeln

Herstellung und Montage

- Fenster und Haustüren aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Rollläden aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Zimmertüren
- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen

Reparatur von Glas, Rahmen oder Beschlägen an Fenstern und Türen

Verlegen

- Fertigparkett
- Laminat
- Dielenböden

Ausbau von Dach und Keller

- Einbauen von Trennwänden
- Wandvertäfelungen
- Einziehen von Holzdecken

Michael Zumbé Tischlermeister

Mielenforster Str. 78
51069 Köln
Tel. 0221/9224024

Rufen Sie uns an
oder besuchen Sie
unsere Homepage

www.tischlerteam-zumbe.de
e-mail:
tischler.zumbe@web.de



FLÜCHTLINGSARBEIT IN BRÜCK

SEIT DREI JAHREN IM VEEDEL AKTIV

Die Flüchtlingsinitiative »Willkommen in Brück« lädt ein zum nächsten Info-Abend am 20. März 2018.

Wie sieht es aus mit Flüchtlingen in Köln? Wie ist es mit dem Familiennachzug? Wo werden neue Unterkünfte geplant? Werden überhaupt noch Ehrenamtliche gebraucht?

Antworten auf diese und andere Fragen gibt es beim nächsten **Info-Abend von »Willkommen in Brück«: Dienstag, 20. März 2018, 19.30 Uhr, »Em Hähnche«, Olpener Straße.**

Vertreter der Stadtverwaltung stehen Rede und Antwort, aber auch Geflüchtete kommen zu Wort. Moderation: Sabine Scholt, die viele sicher aus dem WDR-Fernsehen kennen.

Und für alle, die am Sonntagnachmittag Lust auf ein Stück Kuchen, einen Kaffee in der Nachbarschaft haben, hält »Willkommen in Brück« einen kleinen Ausfuß-Tipp bereit. Das Ziel liegt um die Ecke: Neubrück. Dort gibt es dank des Engagements des Bürgervereins Neubrück seit Ende Februar ein internationales Café für

Einheimische und Geflüchtete aus den Unterkünften in Brück und Neubrück. Ob nur neugierig oder vielleicht interessiert, die neuen Nachbarn auf ihrem Weg in unseren Alltag zu unterstützen: herzlich willkommen.

Rund 150 Kinder und Jugendliche gehören zu den Familien am Rother Kirchweg und am Neubrücker Ring. Wer da mit anpacken will, kann auch nur mit ein paar Stunden in der Woche Gutes bewirken: Kinderbetreuung, Nachhilfe in den verschiedensten Fächern, Unterstützung bei den Hausaufgaben. Einige Mütter brauchen Hilfe beim Deutschlernen, Ausbildungsplätze werden gesucht. Und wer mehr Zeit hat, kann als Familien-Pate eine große Hilfe sein bei der Orientierung der Geflüchteten in ihrem neuen Zuhause.

Mehr dazu gerne im **Sonntags-Café**, immer ab **14.00 Uhr** im TiP, An St. Adelheid 2-8.

WOLFGANG SCHMITZ



FOTO: WDR

Moderatorin Sabine Scholt

**WILLKOMMEN
IN BRÜCK**
Die Willkommensinitiative für Brück und Neubrück

GRUNDÜBERHOLTE ORGEL IN BRÜCK

Eine Orgelführung plus kleinem Konzert

Nach Abschluss der Innenrenovierung der Kirche Mitte 2017 und der in dem Zeitraum grundüberholten Orgel aus dem Jahre 1934, durch die Orgelbau-Firma Klais aus Bonn, hatte der Heimat- und Geschichtsverein am 9. Dezember 2017, um 17.00 Uhr, zu einer Orgelführung plus kleinem Konzert eingeladen.

Dabei wurde von dem Gastorganisten Herrn Shaven Kühn, Rhein-Kreis Neuss, dem Publikum die »neue« Orgel technisch und spielerisch vorgeführt.

Mit ihren 1344 Pfeifen gehört sie zu einer Serie von gebauten Orgeln, die ohne Prospekt in den 1920er und 1930er Jahren entstanden sind. Die Instrumente waren in der Herstellung kostengünstiger als Orgeln mit Prospekt, und sie können ihren Pfeifenklang ungedämpft in den Kircheninnenraum über tragen. Unsere Orgel ist eine der noch wenigen erhaltenen Orgeln aus dieser Zeit und vor allem eine der wenigen, die den letzten Weltkrieg unbeschadet überstanden hat.

Von Herrn Kühn erfuhren die Besucher etwas über die Technik der Orgel, wie z. B. über den Spieltisch, elektrische Kontakte und Steuerung, Register, Koppeln, Disposition und Pfeifenarten, Schwelldwerk, Gebläse, Windladen und Transmissions-Bälge usw. Die Anwesenden konnten während den Erklärungen Einblick in das geöffnete Orgelgehäuse nehmen.

Das anschließende kleine Konzert war das Highlight der Veranstaltung. Herr Kühn spielte einige Stücke, die die vielfältigen Klangmöglichkeiten und Klangvarianten unserer Klais-Organ zeigen. Danach kam ein Zusammenspiel auf der Klais-Organ mit der oben auf der Empore stehenden elektronischen Allen-Organ. An der Klais-Organ spielte Herr Kühn und



Die generalüberholte Klais-Organ in St. Hubertus

an der Allen-Organ Herr Johannes Schulin (Organist in St. Hubertus). Zwischendurch erfolgte noch ein Zusammenspiel von Klais-Organ mit Trompete. An der Klais-Organ spielte Herr Kühn und Herr Raphael Biertz blies die Trompete.

Die Veranstaltung mit etwa 50 Teilnehmern dauerte etwa zwei Stunden und war ein musikalisches, kurzweiliges Erlebnis. Unser Dank gilt Frau Steff Gessner und Herrn Andreas Biertz, beide im Kirchenchor St. Hubertus, die für den Heimat- und Geschichtsverein die Organisation übernommen hatten, u.a. den Gast-Organisten. Einige Besucher waren der Meinung, dass eine solche Veranstaltung wiederholt werden sollte. Wir würden uns darüber sehr freuen!

FOTO: MARKUS WALTER

Nachwort

Die allererste Klais-Organ dieser Bauart stand 1925 in Knechtsteden. Sie existiert nicht mehr, sie wurde vernichtet. Weitere bekannte noch existierende Orgeln sind in der

- Kathedrale von Brügge, 1936, III 55
- Kathedrale von Gent, 1936, V/92, zeitgleich noch erweitert
- Abtei Münsterschwarzach, 1937, N/60

Unsere Organ ist noch so gut wie im Originalzustand erhalten. Hier nur einige Teile, die in den letzten 80 Jahren überarbeitet werden

mussten, wie z. B. Tastatur Spieltisch mit elektrischen Kontakten. Lederdichtungen und Lederbälge für die Luftzufuhr zu den Pfeifen im Orgelgehäuse, und eine neue elektrische Orgelschutzschaltung für die Sicherheit des Instrumentes. Schimmelpilzbefall im Orgelgehäuse musste entfernt werden. Abgesehen von Kleinreparaturen oder Nachstimmungen, ist die Organ in den Jahren um 1973 und 2016/17 Grundüberholt worden. Ob auch in den Jahren um 1955, das ist nicht mehr nachvollziehbar. Letzte Stimmung am Vortag der Veranstaltung.

WOLFGANG ROTH

FAMILIENKREIS 13

Stabwechsel beim Krippenaufbau

Nach vielen Jahren des Aufstellens der Krippe in unserer Kirche unter Anleitung von Herrn Willy Landsberg zusammen mit immer wieder wechselnden Helfern, hatte sich der Familienkreis 13 entschlossen, diese Aufgabe schon zu Weihnachten 2017 zu übernehmen.

Der länger erhoffte Wechsel fällt zufällig zusammen mit den abgeschlossenen Renovierungsarbeiten bzw. der Erweiterung der Altarinsel nach rechts und links in eine größere Ebene.

D. h. die Krippenlandschaft, links stehend, Entwürfe und Bau um 2005 von Herrn Landsberg, mit teilweisen Sponsoring der Figuren, konnte dieses Mal nach kleineren Reparaturen oder Anpassungen eleganter aufgestellt werden. Sie erscheint dem Betrachter jetzt großzügiger. Mit dabei ist stets Herr Johannes Schulin, der nach jedem Krippenaufbau dem Ganzen noch den letzten optischen Schliff oder Schmuck verpasst.

Wir »Oldies« oder die Ehemaligen wünschen den Neuen beim zukünftigen Aufbau viel Spaß und Freude, auch verbunden mit dem Wunsch immer neuer kreativer Gestaltung.

WOLFGANG ROTH



Die Krippe 2018 in St. Hubertus

FOTO: WOLFGANG ROTH

NACHRICHTEN AUS DEM MERHEIMER PFARRARCHIV

Der Kirchenschweizer

Natürlich waren Sie, lieber Leser, schon im Kölner Dom und vermutlich haben Sie auch den Domschweizer wahrgenommen, jenen Herrn in langem Talar, der zum Beispiel darauf achtet, dass Gottesdienste nicht durch umhergehende Touristen gestört werden.

Vielen Älteren mag auch noch der Kirchenschweizer in Erinnerung sein. Uns Kindern öffnete er damals durch sein würdevolles Aussehen und Auftreten Respekt ein, und es schien, als würden festliche Gottesdienste durch seine Anwesenheit noch feierlicher.

Ab etwa 1840 war die Präsenz eines Kirchenschweizers, auch Pedell genannt, in der Merheimer Kirche St. Gereon wohl absolut notwendig,

denn es hatten sich zu dieser Zeit, so berichten die Quellen, bei den Gottesdienstbesuchern eine Reihe von Unarten entwickelt, die der Würde des Gotteshauses nicht entsprachen und den Ablauf der Sonntagsmessen und anderer Gottesdienste empfindlich störten.

Erwachsene schwätzten, schliefen, gingen umher, verließen zum Beispiel während der Predigt die Kirche ohne triftigen Grund und kamen später wieder herein. Ältere Schulkinder hielten sich gern im hinteren Teil der Kirche unter dem Turm auf statt auf den für sie ganz vorne vorgesehenen Kniebänkchen. So entzogen sie sich der Aufsicht der Lehrer und konnten Unfug treiben. Andere Jugendliche stiegen auf die Orgelbühne, die dem Chor und dem Kirchenvorstand vorbehalten war. Auch beim Ziehen der Glocken kam es häufig zu Störungen und Unruhe. Andere Gottesdienstbesucher kamen zu spät, weil sie sich noch auf dem Kirchhof oder in der Vorhalle aufgehalten hatten. Auf dem Kirchhof gab es Verunreinigungen.

Um alle beschriebenen Verhaltensweisen zu unterbinden, wurde in dieser Zeit ein Kirchenschweizer eingestellt. Er sollte an allen Sonn- und Feiertagen morgens und nachmittags sowie bei besonderen kirchlichen Feiern an Werktagen auf Anweisung des Pfarrers für einen störungsfreien und würdigen Verlauf des Gottesdienstes sorgen, damit die Gläubigen in ihrer Andacht nicht beeinträchtigt wurden. Während der Messen hatte er seinen Platz unter dem Rundbogen am Eingang der Kirche,



Kirchenschweizer

ILLUSTRATION: AGNES HAAK

von wo aus er den besten Überblick über das Kirchenschiff, den unteren Teil des Turmes und den Ausgang zur Orgelbühne hatte. Seine Amtskleidung war ein »rotes mit schwarz besetztes Kleid mit Stab und Kopfbedeckung nach Art der Bekleidung der Domschweizer« (s. Zeichnung).

Der Kirchenschweizer wirkte aber auch bei bestimmten Zeremonien mit, so begleitete er Geistliche an hohen Feiertagen zum Altar oder zur Kanzel. Wenn er eine Störung des Gottesdienstes feststellte, so hatte er die beteiligten

Personen höflich und freundlich zu ermahnen. Folgten diese seinen Worten nicht, war er verpflichtet, sie anzudeuten. Sie mussten mit einer polizeilichen Bestrafung rechnen. Hier wirkten bereits kirchliche und weltliche Autorität zusammen.

Der erste bekannte Merheimer Kirchenschweizer hieß Anton Schmitz.

URSULA HAAK-PILGER UND HERMANN PILGER

MEIN LIEBLINGSGEDICHT

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr Ihnen in dieser Ausgabe von **UNSER WEG** ein Ostergedicht anbieten zu können.

Ausgesucht und zugesandt wurde es von einer unserer Jugendlichen, die sich gerade auf ihre Firmung vorbereiten, herzlichen Dank.

MARKUS WALTER

Markus Kenn »Ostern ist mehr«

*Ostern ist mehr
als Osterhase und versteckte bunte Eier,
mehr als ein karfreitaglicher Fasttag,
mehr als ein gutes Essen zu Ostern
mit Rotkohl und Lamm.*

*Ostern ist mehr
als ein paar freie Tage,
als ein verlängertes Wochenende
als ein Kurzurlaub oder Städtetrip.*

*Ostern ist mehr
als milderes Wetter
nach einem langen Winter,
mehr als aufblühende Bäume,
mehr als längere Tage.*

*Ostern:
Das ist Hoffnung,
Das ist Evangelium,
Das ist Jesu Sieg über Tod und Teufel.*

*Ostern:
Das ist Rettung für all die,
die in Jesu Blut sich reinwaschen lassen
von aller Sünde und Schuld
und sich von Ihm führen lassen,
weil Er der Herr ist!*

*Ostern:
Das ist die Gewissheit, das Wissen darum:
»Jesus lebt!«*

Für viele Fragen haben wir Antworten.
Caritas in Ihrem Seelsorgebereich.
Sprechen Sie uns an:

Seelsorgebereich Brück/Merheim

Caritas-Zentrum Kalk

Bertramstr. 12-22, 51103 Kalk,

E-Mail: caritas-zentrum.kalk@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Caritas-Sozialstation Kalk

E-Mail: soz-stat-deutz@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577670**

Seniorenberatung im Stadtbezirk Kalk

E-Mail: seniorenberatung-kalk@caritas-koeln.de,

Tel: 0221 98577672

Rechtliche Betreuungen/Betreuungsverein

E-Mail: betreuungen@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Sozialberatung/Mutter-Vater-Kind- Kurberatung

E-Mail: allgemeine-sozialberatung@caritas-koeln.de,

Tel: 0221 98577627

Fachdienst für Integration und Migration

E-Mail: fim-beratung@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577622**

Caritas Wertarbeit Clara- Fey- Haus

Breites Angebot an Produkten und Dienstleistungen
in zuverlässiger Qualität

Manteuffelstr. 3, 51103 Köln,

E-Mail: cfh@caritas-werkstaetten-koeln.de, **Tel: 0221 9857701**

Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder

Rathausstr. 8, 51143 Köln,

E-Mail: eb-porz@caritas-koeln.de, **Tel: 02203 55001**

Caritas-Altenzentrum St. Heribert

Urbanstr. 1, 50679 Köln,

E-Mail: info-st-heribert@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 9922420**



caritas
für Köln

**Darüberhinaus vermitteln
wir weitere Hilfen:**

www.caritas-koeln.de

Tel: 0221 95570-0

EINLADUNG ZUR 21. PFARRWALLFAHRT NACH SAINT HUBERT

»Mit Franziskus die Melodie Gottes erlauschen«

In diesem Herbst ist es wieder so weit: vom **25. bis 28. Oktober 2018** wandern Jung und Alt nach Saint Hubert in den Ardennen, an den Wirkungs-ort des heiligen Hubertus. Alle sind herzlich eingeladen an dieser schönen Gemeinschaftserlebnis teilzuhaben.

Wir starten am 25.10.2018 mit einer Frühmesse in St. Hubertus und fahren anschließend mit dem Bus nach Habscheid in die Eifel. Dort beginnt nach einer kurzen Station in der dortigen Pfarrkirche unser Pilgerweg. Drei Tage laufen wir nun täglich ca. 25 km, ehe wir dann am Abend des dritten Tages müde, aber glücklich unser Ziel erreichen und singend in die Basilika von Saint Hubert einziehen.

Auf unserem Pilgerweg begleiten uns Fahrzeuge, die unser Gepäck, aber hin und wieder auch uns Pilger transportieren. Unterwegs halten wir zweimal bis dreimal täglich an einer Station und beschäftigen uns ein wenig mit unserem Wallfahrtsmotto »Mit Franziskus die Melodie Gottes erlauschen«. Während der Mittagsrast stärken und erholen wir uns, ehe es dann wieder weiter geht zu unserem

jeweiligen Etappenziel (Kloster Fünfbrunnen bei Troiverges, Bastogne, Saint Hubert).

Wir übernachten in Selbstversorgerhäusern mit Halbpension Mehrbettzimmern – ideal auch für junge Familien – und sitzen abends noch gemütlich beisammen. Am Sonntag, dem vierten Tag unserer Wallfahrt, feiern wir in der Basilika von Saint Hubert unsere Wallfahrermesse und fahren dann mit dem Bus wieder zurück nach Hause.

Haben wir Ihre Interesse geweckt? Am **9. April 2018** laden wir alle Interessierten zu einem **Infoabend um 20.00 Uhr** in den **Clubraum** des Pfarrheims von **St. Hubertus** ein. Dann können wir alle Fragen beantworten und wer möchte, kann sich an diesem Abend auch direkt anmelden. Ansonsten erfolgt die Anmeldung über das Pfarrbüro St. Hubertus.

Informationen mit Anmeldebogen liegen ab sofort in den Pfarrkirchen St. Gereon und St. Hubertus aus. Gerne können auch telefonisch Infos gegeben werden unter 0221/845450.

BIRGITTA SCHULIN



FOTO: PRIVAT

Bei jedem Wetter – das Kreuz zieht voran

STEUERBERATER KRAMPS // MIDDENDORF



WERNER KRAMPS
STEUERBERATER



MARKUS MIDDENDORF
DIPL.-FINANZWIRT (FH)
STEUERBERATER

AUF WUNSCH
STEUERBERATUNG
BEI IHNEN ZU
HAUSE

IHRE PARTNER BEI ALLEN FRAGEN RUND UM STEUERN UND WIRTSCHAFT

Steuerberatung - aktiv und individuell:

- Einkommensteuer
- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Existenzgründung
- Buchführung, Lohn und Gehalt
- Jahresabschluss
- Steuerberatung und -gestaltung

KONTAKT OSTMERHEIMER STR. 272 // 51109 KÖLN

TELEFON 0221 - 98 93 18 0

www.krampsmiddendorf.de



Wir freuen uns über die Neugebauten

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen in:

St. Hubertus

Frida KURTZ am 09.12.2017
Thore KURTZ am 09.12.2017
Klara KOGAJ am 09.12.2017
Mila Johanna NEUMANN am 13.01.2018
Theresa Katharina SCHÄFER am 13.01.2018

St. Gereon

Lilli Marie HANSS am 11.11.2017

St. Gereon

Liv Luise KNÜDELER am 11.11.2017
Samuel SCHNEIDERWIND am 11.11.2017
Christel BALEKELAY am 14.01.2018
Bebogra BALEKELAY BADINENGANI am 14.01.2018
Diana BERGEN am 14.01.2018
Aitor BONGERS am 14.01.2018
Giuseppe MINACAPILLI am 14.01.2018
Salvatore Giuliano PAPALIA am 14.01.2018



Wir beten für die Verstorbenen

In die Ewigkeit abberufen wurden in:

St. Hubertus

Peter HOLETZEK 82 J. 19.11.2017
Margarete WEBER 96 J. 23.11.2017
Bernhard VOGT 73 J. 21.11.2017
Barbara VIELEHR 90 J. 06.12.2017
Helga BREUER 87 J. 13.12.2017
Cläre FRANK 85 J. 20.12.2017
Gerd HOLZHAUER 77 J. 26.12.2017
Johannes FISCHER 71 J. 27.12.2017
Hubert JANNETZKI 88 J. 28.12.2017
Wolfgang SPIES 59 J. 31.12.2017
Hortense GOTTBHÜT 92 J. 02.01.2017
Gertrud HAJDA 102 J. 09.01.2018

St. Hubertus

Johanna DROEGE 85 J. 20.01.2018
Annegret SCHUMACHER 83 J. 20.01.2018
Rolf ESCH 86 J. 22.01.2018
Monika HOHN 69 J. 04.02.2018
Inge RIEBAU 81 J. 06.02.2018
Ursula HORT 81 J. 11.02.2018

St. Gereon

Heinrich ANKERNE 88 J. 25.11.2017
Hans HANKAMMER 79 J. 29.11.2017
Adolf GAMPP 85 J. 17.12.2017
Günter SCHWICKERT 73 J. 11.02.2018

SeniorengGeburtstagsfeiern 2018 in Brück und Merheim

In unserer Pfarreiengemeinschaft werden alle Gemeindemitglieder ab 80 Jahren zweimal im Jahr zu einem gemeinsamen Geburtstagskaffee ins Pfarrheim eingeladen.

Die Termine 2018 sind:

- » St. Gereon, Merheim: **Freitag, 11. Mai** und **Freitag 5. Oktober**, 15.00 Uhr im Pfarrsaal
- » St. Hubertus, Brück: **Dienstag, 15. Mai** und **Dienstag, 9. Oktober**, 15.30 Uhr im Pfarrsaal

Herzlichen Dank auch den Damen der beiden Caritas-Gruppen für die Ausrichtung dieses schönen gemeinsamen Treffens.

PFARRBÜROS

Pfarrbüro St. Hubertus

Christina Pigulla, Johannes Schulin
 Olpener Straße 954, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 30
 Telefax: (02 21) 99 88 25 39
 E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de
 www.st-hubertus-koeln-brueck.de
Öffnungszeiten: Mo. 16–18 Uhr,
 Di. 10–12 Uhr, Do.–Fr. 10–12 Uhr

Hausmeisterin St. Hubertus

Meralin Müller
 Olpener Straße 950, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 84 34 84

Pfarrbüro St. Gereon

Helga Appold, Sabina Bebbler
 Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 10
 Telefax: (02 21) 99 88 25 19
 E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de
 www.st-gereon-merheim.de
Öffnungszeiten: Mo. 9–12 Uhr,
 Mi. 9–12 Uhr, Do. 17–19 Uhr

Pfarrheim (Küche) St. Gereon

Nina Koch
 Telefon: (02 21) 69 2776
 Mobil: (01 72) 2 59 62 48

PASTORALTEAM

Peter Weiffen (Pfarrer)

Olpener Straße 954, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 40
 E-Mail: weiffen@st-hubertus-koeln-brueck.de

Pater Jean Elex Normil CS (Pfarrvikar)

Telefon: (02 21) 16 42 174
Erreichbarkeit: Mo.–Fr. 9–12 Uhr

Hartmut Hold (Subsidiar, Pfr. i. R.)

Olpener Straße 1060, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 86 11 10

Rolf Dittrich (Diakon)

Ludwig-Quidde-Platz 27, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 8 90 15 38

Gregor Schwelm (Pastoralreferent)

Hovenstraße 28, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 9 84 28 89
 E-Mail: gregor.schwelm@st-hubertus-koeln-brueck.de

KIRCHENVORSTAND ST. HUBERTUS

Dr. Georg Thiel (stellv. Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 84 4796

KIRCHENVORSTAND ST. GEREON

Franz-Josef Becker (stellv. Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 69 36 34

PFARRGEMEINDERAT

Maria Schickel (Vorsitzende)

Telefon: (02 21) 69 60 24

Andreas Braun

Telefon: (02 21) 84 28 02

Harald Elders-Boll

-

Ulrike Schwidessen

Telefon: (02 21) 8 90 18 00

GRUPPIERUNGEN ST. HUBERTUS

Caritasausschuss

Gregor Schwelm
 Telefon: (02 21) 9 84 28 89

Familienbildungswerk »Treffpunkt«

Monika Zeckai
 Telefon: (02 21) 6 90 86 95

Familienkreise

Annette u. Dominik Laumann
 Telefon: (02 21) 84 31 49

GRUPPIERUNGEN ST. HUBERTUS

Flüchtlingshilfe »Willkommen in Brück«

Wolfgang Schmitz
 Telefon: (02 21) 84 41 75
 Gregor Schwelm
 Telefon: (02 21) 9 84 28 89

Förderverein St. Hubertus Köln-Brück e.V.

Annette Laumann
 Telefon: (02 21) 84 31 49

Frauengemeinschaft (kfd)

Andrea Gockel
 Telefon: (02 21) 84 3715
 Elisabeth Thiel
 Telefon: (02 21) 84 4796

Jugendchor

Martina Bühler
 Telefon: (02 21) 8 80 98 36
sonntags 18–20 Uhr (14-tägig nach Absprache)

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Kläre Schnell und Team
 Telefon: (02 21) 8 46 03 91

Kinderchor

Danielle Biertz
 Telefon: (02 21) 84 52 21
dienstags 17–18 Uhr

Kinderkirche

Michael Grothe
 Telefon: (02 21) 5 10 51 62

Kath. Familienzentrum

Kindertagesstätte St. Hubertus
 Gabi Engelmann (Leitung)
 Telefon: (02 21) 84 33 51

Kirchenchor

Andreas Biertz (Chorleitung)
 Telefon: (02 21) 84 52 21
 Stefanie Gessner (Vorsitzende)
 Telefon: (02 21) 84 02 24
donnerstags 19.45 Uhr

Kolpingsfamilie

Barbara Grüne
 Telefon: (02 21) 84 25 07

Ministranten

Lea Borkenhagen
 Telefon: (02 21) 9 90 80 32
 E-Mail: minisbrueck@gmail.com
Verantwortlich für den Messdienerplan:
 Birgitta Schulin, Telefon: (02 21) 84 54 50

Ortsausschuss

Michael Seher
 Telefon: (02 21) 8 80 74 01

Pfadfinder (DPSG)

Lukas Fleige (Stammesvorstand)
 E-Mail: stavo@dpsg-koeln-brueck.de
 Rolf Dittrich (Kurat)
 Telefon: (02 21) 8 90 15 38

Seniorenclub (Männer)

Hans-Josef Reuter
 Telefon: (02 21) 84 1778

Singkreis

Georg Lay
 Telefon: (02 21) 84 39 35
dienstags 20 Uhr

Single-Aktiv-Treff (Brück/Merheim)

Ute Kudelka
 Telefon: (02 21) 9 91 66 00
 Brigitte Herhaus
 Telefon: (02 21) 84 36 44

GRUPPIERUNGEN ST. GEREON

Caritaskreis

Ottmar Bongers
 Telefon: (02 21) 89 16 67

Caritas-Telefon:

(01 72) 6 9725 36

GRUPPIERUNGEN ST. GEREON

Body & Soul – Chor

Ingrid Fraunholz
Telefon: (01 57) 56 51 49 67
1. u. 3. Mittwoch, 20–21.30 Uhr

Frauengemeinschaft (kfd)

Roswitha Rottländer und Team
Telefon: (02 21) 69 66 29

Jugendchor

Ingrid Fraunholz
Telefon: (01 57) 56 51 49 67
donnerstags 18.30–19.30 Uhr

Kath. Junge Gemeinde (KJG)

Till Altmann
Pascal Eckert
Nico Lange
Lukas Neumann

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Frauke Hinsen
Telefon: (02 21) 69 62 65
Conny Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67

Kath. Familienzentrum

Kindertagesstätte St. Gereon
Fördergemeinschaft
Gaby Schmitt (Leitung)
Telefon: (02 21) 69 33 31

Kammerchor aChorART

Bernhard Löff er (Chorleitung)
mittwochs 19.30–21 Uhr

Kinderchor

Regina Ermert
Telefon: (02 21) 69 72 60
dienstags 18–18.45 Uhr

Kinderkirche

Martina Jünemann
Telefon: (02 21) 5 59 42 12

Kirchenchor

Bernhard Löff er (Chorleitung)
Telefon: (01 72) 6 31 08 81
Michael Frohn (Vorsitzender)
Telefon: (02 21) 6 90 25 80
donnerstags 20–21.45 Uhr

Kolpingsfamilie

Rainer Olthoff
Telefon: (02 21) 69 96 58

Merheimer Treff

Hopfenstraße 76, 51109 Köln
www.merheimer-treff.de
Ottmar Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67
E-Mail: ottmarbongers@netcologne.de
Inge Kratzheller
Telefon: (02 21) 69 63 03
Verantwortlich: Caritaskreis St. Gereon

Ministranten

Julius Bahr
Telefon: (02 21) 8 90 41 11
Leon Mertens
Telefon: (02 21) 69 93 73
Verantwortlich für den Messdienerplan:
Christoph Schickel, Telefon: (02 21) 69 60 24

Ortsausschuss

Raymund Frohn
Telefon: (02 21) 89 75 19

Projektchor

Raymund Frohn
Telefon: (02 21) 89 75 19

Seniorenclub

Gertrud Schwering
Telefon: (02 21) 69 2784
dienstags nach der Messe um 14.30 Uhr

Single-Aktiv-Treff (Brück/Merheim)

Ute Kudelka
Telefon: (02 21) 9 91 66 00
Brigitte Herhaus
Telefon: (02 21) 84 36 44

IMPRESSUM

UNSER WEG – Ausgabe Nr. 40, Ostern 2018 –
der gemeinsame Pfarrbrief der
Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim

Herausgeber und Anschrift

Katholische Pfarrgemeinde St. Hubertus
Olpener Str. 95/4, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25-30
E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de
und
Katholische Pfarrgemeinde St. Gereon
Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25-10
E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de

Redaktion und Mitarbeiter

Gregor Schwelm (verantwortlich),
Matthias Kinner, Markus Walter
E-Mail: gregor.schwelm@
st-hubertus-koeln-brueck.de

Anzeigen

Gregor Schwelm
E-Mail: gregor.schwelm@
st-hubertus-koeln-brueck.de

Konzeption, Gestaltung und Satz

Matthias Kinner

Druck

Druckerei Schüller GbR, Köln

Gedruckte Auflage

5.500 Exemplare

© 2018 Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim

Das Copyright für den Inhalt und die Gestaltung
des Pfarrbriefs **UNSER WEG** liegt bei der
Redaktion. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur
mit schriftlicher Genehmigung. Keine Gewähr für
eingesandte Fotos und Texte. Änderungen und
Irrtümer vorbehalten.

VORSCHAU

Der nächste Pfarrbrief
UNSER WEG erscheint
19. November 2018!

Redaktionsschluss:
01.11.2018

Tauftermine 2018

Möchten Sie Ihr Kind in StHubertus oder in St Gereon gerne taufen lassen, hier schon einmal die Termine für das kommende Jahr. Bitte setzen Sie sich mit dem entsprechenden Pfarrbüro in Verbindung: St. Gereon (Tel.: 02 21 / 99 88 25 10) oder St. Hubertus (Tel.: 02 21 / 99 88 25 30).

10. 3.	St. Hubertus, Brück		MÄRZ
1. 4.	St. Hubertus, Brück	Osternacht	APRIL
14. 4.	St. Gereon, Merheim		
28. 4.	St. Hubertus, Brück		
5. 5.	St. Hubertus, Brück		MAI
12. 5.	St. Gereon, Merheim		
9. 6.	St. Gereon, Merheim		JUNI
23. 6.	St. Hubertus, Brück		
14. 7.	St. Gereon, Merheim		JULI
25. 8.	St. Hubertus, Brück		AUGUST
8. 9.	St. Gereon, Merheim		SEPTEMBER
22. 9.	St. Hubertus, Brück		
6. 10.	St. Gereon, Merheim		OKTOBER
10. 11.	St. Hubertus, Brück		NOVEMBER
8. 12.	St. Gereon, Merheim		DEZEMBER

PFARRFESTE 2018

St. Gereon, Merheim:
» Samstag, 5. Mai, und Sonntag, 6. Mai

St. Hubertus, Brück:
» Samstag, 8. Juni, und Sonntag, 9. Juni

GOTTESDIENSTE IN UNSERER PFARREIENGEMEINSCHAFT BRÜCK/MERHEIM

SAMSTAG

17.00 h | St. Gereon | Vorabendmesse

SONNTAG

08.45 h | St. Hubertus | HI. Messe

10.00 h | St. Gereon | HI. Messe

11.15 h | St. Hubertus | HI. Messe

MONTAG

09.00 h | St. Hubertus | HI. Messe

DIENSTAG

09.00 h | St. Hubertus | HI. Messe (1 x im Monat Frauenmesse)

14.30 h | St. Gereon | Seniorenmesse

MITTWOCH

08.15 h | Vinzenzhaus | HI. Messe

09.00 h | St. Gereon | Frauenmesse

DONNERSTAG

08.10 h | St. Hubertus | Schulgottesdienst

15.30 h | M-C-Heim | HI. Messe (1 x im Monat)

16.00 h | Vinzenzhaus | HI. Messe

18.30 h | St. Gereon | Eucharistische Anbetung

DONNERSTAG

19.15 h | St. Gereon | HI. Messe

FREITAG

08.00 h | St. Gereon | Schulgottesdienst

09.00 h | St. Hubertus | HI. Messe

17.00 h | St. Hubertus | Andachten

18.15 h | St. Gereon | Andachten/Friedensgebet

FAMILIENMESSEN IM MONAT:

1./3. Sonntag 11.15 h | St. Hubertus

2./4. Sonntag 10.00 h | St. Gereon

KINDERKIRCHE IN ST. HUBERTUS:

Jeden **2. Sonntag** im Monat

Wortgottesdienst während der 11.15-Uhr-Messe

KINDERKIRCHE IN ST. GEREON:

Jeden **1. Sonntag** im Monat

Wortgottesdienst während der 10.00-Uhr-Messe

Über die aktuellen **Veranstaltungen** und vielfältigen **Angebote** des **Kath. Familienzentrums Brück/Merheim (KFZ)** informiert Sie unser bunter Flyer, der u.a. in den KiTas und Kirchen ausliegt. Fragen beantwortet Ihnen gerne die KiTa St. Hubertus in Brück (Tel.: 02 21/84 33 51) oder die KiTa St. Gereon in Merheim (Tel.: 02 21 / 69 33 31).

